



Kodex für die Öffentlichkeitsarbeit des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. (Pro Peace)

Pro Peace möchte mit seiner Öffentlichkeitsarbeit Menschen ermutigen und befähigen, an der Gestaltung einer gerechten und von Gewaltfreiheit gekennzeichneten Entwicklung im regionalen, nationalen und internationalen Rahmen aktiv und verantwortungsvoll teilzuhaben.

Mit seiner Öffentlichkeitsarbeit bringt Pro Peace friedenspolitische Anliegen aktiv in die gesamtgesellschaftliche Diskussion ein. Pro Peace gestaltet im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit den Dialog über friedens- wie entwicklungspolitische Anliegen in und mit der Bevölkerung, die sie als aktiv und verantwortlich Handelnde respektiert und zur ideellen und materiellen Unterstützung auffordert. Es möchte Menschen dabei unterstützen, Verantwortung für globalen Gemeinsinn zu entwickeln und sie als friedenspolitisch Handelnde gewinnen. Die Öffentlichkeitsarbeit von Pro Peace ist den im Leitbild formulierten Zielen und Prinzipien verpflichtet.

Die Öffentlichkeitsarbeit von Pro Peace beinhaltet die Gesamtheit ihrer werbenden, informieren-den und überzeugenden Kommunikation, die durch Presse- und Medienarbeit, Bildungsarbeit und Fundraising gestaltet wird.

1. Verpflichtung gegenüber der Menschenwürde

Unsere Öffentlichkeitsarbeit achtet die Würde des Menschen in besonderer Weise. Sie geht davon aus, dass Menschen auf allen Kontinenten Subjekte ihres Handelns und nicht Objekte von Hilfe sind. Wir bemühen uns um differenzierte, nicht stereotypisierende Darstellungen. Dies gilt für alle Darstellungsformen wie Wort, Bild und Ton.

2. Verpflichtung auf Offenheit und Wahrheit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit achtet auf wahrheitsgemäße, sachgerechte Darstellung, macht ihre eigenen Werthintergründe, Motive und ihr Handeln transparent. Sie vermittelt die prinzipielle Offenheit für verschiedene Handlungsmöglichkeiten und möchte Menschen unterstützen, zwischen den verschiedenen Lösungswegen entscheiden zu können.

3. Verpflichtung zur Toleranz

Unsere Öffentlichkeitsarbeit trägt dazu bei, die Sensibilität für die Probleme, Interessen und Hoffnungen von Menschen in Not oder in einem Konflikt zu wecken. Sie fördert daher einen Perspektivenwechsel, der es erlaubt, den Blickwinkel anderer einzunehmen und den eigenen Standpunkt selbstkritisch zu reflektieren. Grundlage sind Respekt gegenüber anderen kulturellen Orientierungen und Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen, sofern sie die Menschenwürde nicht verletzen.

Entschieden für Frieden

Pro Peace
Am Kölner Brett 8
50825 Köln

0 221 91 27 32-0
info@propeace.de
www.propeace.de

VR 17651 Amtsgericht Köln
Vorstand: Alexander Mauz (Vorsitz),
Caroline Wiegand

Spendenkonto bei der GLS Bank IBAN: DE90 4306 0967 4103 7264 00 BIC: GENODEM1GLS

4. Verpflichtung auf konstruktive Veränderungen

Sie beschreibt Ursachen und Folgen von schlechten Lebensbedingungen, von Ausbeutung, Krieg, Gewalt und Unterdrückung und zeigt Wege möglicher konstruktiver Veränderungen auf. Dies beinhaltet auch Maßnahmen zur Verbesserung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen in den Industrieländern zugunsten der von Armut, Krieg und Gewalt betroffenen Länder.

5. Verpflichtung auf Partnerschaftlichkeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit hebt hervor, dass gegenseitige Abhängigkeiten in der Einen Welt eine gemeinsame Verantwortung zur Überwindung von Fehlentwicklungen wie Ungerechtigkeit und Krieg bedingen. Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist daher den Grundsätzen der Partnerschaftlichkeit verpflichtet. Dabei beachtet sie die grundsätzliche Fähigkeit der Menschen, ihr Leben in eigener Verantwortung gestalten zu können. Unsere Öffentlichkeitsarbeit sucht den offenen Dialog mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen im Norden wie im Süden, ist in diesem Sinne selbstkritisch und davon überzeugt, dass Meinungsbildung auf gegenseitigen Lernerfahrungen beruht.

6. Verpflichtung auf angemessene Kommunikationsmittel

Unsere friedens- und entwicklungsbezogene Öffentlichkeitsarbeit spricht Emotion und Verstand an. Zur Veranschaulichung komplexer Sachverhalte vereinfacht sie auch, aber sie überlistet oder überfordert die angesprochenen Zielgruppen nicht mit Worten oder Bildern. Hierzu gehört auch, Inhalte oder Formulierungen, die als diskriminierend verstanden werden können, zu vermeiden. Sie eröffnet Möglichkeiten der Verständigung und ist daher unvereinbar mit strategischen Methoden, die Menschen mit indoktrinierender Meinungsbildung manipulieren möchten. Die eingesetzten Kommunikationsmittel dürfen dabei nicht gegen Partnerschaftlichkeit, Offenheit und Wahrheit verstoßen.

7. Verpflichtung auf geschlechter- und kultursensible Darstellung

Eine tragfähige menschliche Entwicklung beinhaltet die Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern. Unsere Öffentlichkeitsarbeit achtet darauf, Menschen jeden Geschlechts gleichberechtigt in Wort und Bild zur Sprache kommen zu lassen und Menschen, insbesondere in Verbindung mit ihrem Geschlecht oder ihrer kulturellen Zugehörigkeit nicht stereotyp als passive Opfer darzustellen.

8. Verpflichtung gegenüber Mitbewerbenden

Unsere Öffentlichkeitsarbeit hat die Aufgabe, unsere im Leitbild beschriebenen Ziele und Anliegen in der Öffentlichkeit darzustellen, für diese zu werben und zu überzeugen. Dies beinhaltet auch, die eigenen Anliegen und Positionen in Abgrenzung zu anderen Friedens-



und Entwicklungsorganisationen deutlich zu machen bzw. gegenüber diesen zu vertreten. Dies geschieht respektvoll und fair.

9. Verpflichtung auf Effizienz und Redlichkeit bei der Mittelbeschaffung

Die Marketingmaßnahmen, die von Pro Peace angewandt werden, dienen auch der Mittelbeschaffung. Sie sollen effizient und erfolgsorientiert sein. Sie beinhalten Appelle an die Geber/innen im Sinne der „Symphatiewerbung“. Diese enthalten nichts, was die Partnerorganisationen und Betroffenen in Projektländern schädigt oder herabwürdigt.

10. Verpflichtung auf die Einhaltung des Datenschutzes

Für Pro Peace ist das Datenschutzgesetz verbindlich. Selbstverständlich verpflichten wir uns, Spender/innen- und Mitgliedsadressen nicht zu kommerziellen Zwecken zu vermieten oder zu verkaufen. Sobald ein Datenexport an Dritte stattfindet, werden wir von diesen eine Datenschutzverpflichtung einfordern. Spender/innen können jederzeit Einblick in Ihre bei uns gespeicherten Daten erhalten. Weiteres regelt eine Datenschutzrichtlinie.

11. Verpflichtung auf allgemein geltende Richtlinien

Unsere Öffentlichkeitsarbeit ist nach den geltenden Prinzipien journalistischer und ethischer Redlichkeit zu gestalten. Sie beruht auf den Richtlinien, die im ›Code d'Athène‹ auf internationaler und im Pressekodex auf nationaler Ebene festgelegt wurden.

12. Verpflichtung auf Professionalität

Pro Peace bemüht sich, durch Maßnahmen der Qualitätssicherung und über Weiterbildungsangebote für die in der Öffentlichkeitsarbeit der Organisation tätigen Personen, um die notwendige Professionalität auf allen Ebenen ihres Handelns Sorge zu tragen.

Beschlossen vom Vorstand des Forum Ziviler Friedensdienst e. V. am 24. Januar 2014.